

Arbeitskreis Wohnraum für junge Menschen



Stellungnahme zu den geplanten Kürzungen bei SAE, SHA und OKJA in Hamburg-Altona

Der Arbeitskreis „Wohnraum für junge Menschen in Hamburg“ befasst sich seit 2002 mit den besonderen Lebenslagen wohnungsloser junger Menschen in Hamburg. An dem Arbeitskreis nehmen Vertreter*innen aus verschiedenen niedragschwelligen sozialen Einrichtungen teil, deren Zielgruppen von Wohnungs- und Obdachlosigkeit primär betroffen sind.

Mit großer Betroffenheit hat der AK „Wohnraum für junge Menschen in Hamburg“ von den geplanten Umsteuerungen und Kürzungen in Hamburg-Altona erfahren. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Einrichtung „rat&info“, welche von einer 75 prozentigen Kürzung bedroht ist. Mit ihrem niedragschwelligen Ansatz und der zur Einrichtung gehörenden Gästewohnung ist „rat&info“ einzigartig im Bezirk Altona. **Gästewohnungen und Niedragschwelligkeit sind für junge volljährige Wohnungslose wichtige Bausteine in der Hamburger Jugendarbeit und Wohnungslosenhilfe.** Der Arbeitskreis „Wohnraum für junge Menschen in Hamburg“ schätzt die fachliche Kompetenz und die engagierte Arbeitsweise von „rat&info“ sehr.

Eine Kürzung um 75% käme einer Schließung gleich. Dies wäre ein herber Verlust, besonders für junge volljährige Wohnungslose aus dem Bezirk Altona, für die ohnehin in ganz Hamburg zu wenig spezifische Angebote existieren.

Die Argumentation einer Dopplung des Angebots durch die Jugendberufsagentur und „Jugend Aktiv+“ ist fachlich nicht nachvollziehbar, vielmehr muss dieser vehement widersprochen werden. Die niedragschwelligen Angebote von „rat&info“ mit vielseitigem konkreten Unterstützungsformen bereichern die Angebotsvielfalt im Bezirk Altona sinnvoll. So eine besonders flexible und lebensweltorientierte Unterstützung, in Form von Beratung und Begleitung auf ganzheitlicher Ebene geht über den Auftrag der beiden oben genannten Einrichtungen hinaus. **Niedragschwellige und bedingungslose Unterstützungsangebote erreichen besonders die jungen Menschen, die nicht den Weg ins reguläre Hilfesystem finden.** In der Praxis zeigt sich, dass Einrichtungen der regulären Hilfesysteme von jungen Menschen, aufgrund von negativen Erfahrungen und unzureichenden Kompetenzen, oft nicht als Unterstützung wahrgenommen werden. Niedragschwellige Angebote bilden dabei die Brücke zwischen Adressat*innen und dem regulären Hilfesystem.

Vor diesem Hintergrund fordert der AK „Wohnraum für junge Menschen“ den Bezirk Altona dazu auf, die wichtige Einrichtung „rat&info“ zu erhalten. Darüber hinaus fordern wir die offene Kinder- und Jugendarbeit und die Jugendsozialarbeit in Hamburg zu erhalten und zu stärken.

Hamburg 20.06.2018

Der Arbeitskreis „Wohnraum für junge Menschen in Hamburg“
c/o HUDE
Gottschedstraße 6
22301 Hamburg

Email: info@hude-hamburg.de
Telefon: 040 / 2796474

www.jungwohnungslos-hamburg.de